

Mittelbayerische

CHAM - NACHRICHTEN

Artikel vom 17.07.2009, 00:00 Uhr

Vom Leben an der Grenze

Ehemaliger Zöllner Karlheinz Schröpfer nimmt Einladung der Unis Regensburg und Pilsen an, in Schulen über die Zeit des Kalten Krieges zu berichten.

Professor Dr. Ulf Brunnbauer vom Lehrstuhl für Südost- und Osteuropäische Geschichte der Universität Regensburg hat den Waldmünchner Vorsitzenden des Museumsvereins, Karlheinz Schröpfer, als Referenten zu einer Veranstaltungsreihe für Jugendliche eingeladen. In Zusammenarbeit mit der Uni Pilsen entsteht derzeit ein Projekt über die Geschichte der bayerisch-tschechoslowakischen Grenze in der Zeit des Kalten Krieges – eine Phase, in der Schröpfer selbst als Zollbeamter Dienst tat. Im November und Dezember diesen Jahres sind mehrere Veranstaltungen in Bayern und in der Tschechischen Republik geplant. Die 90-minütigen Gesprächsrunden werden voraussichtlich an den Gymnasien in Amberg, Cham, Blovice, Pilsen und an der Realschule in Regen stattfinden. Der Part Schröpfers: Er soll über seine Berufserfahrungen an der Grenze berichten und Fragen der Schüler beantworten.

„Bei so einem Angebot musste ich einfach zusagen. Das ist eine große Ehre für mich“, so Karlheinz Schröpfer auf Anfrage des Bayerwald-Echos. Er freue sich auf den Kontakt mit den Jugendlichen. Gerade auch für sie habe er im Trenck- und Grenzlandmuseum die Sonderausstellung „Eiserner Vorhang – Aufbruch – Grenzenlos“ eingerichtet. Im Mai, bei einem Besuch von Vertretern der Universitäten Regensburg und Pilsen im Waldmünchner Museum, war der Kontakt mit Schröpfer zustande gekommen. (hm)

URL: <http://www.mittelbayerische.de/index.cfm?pid=10059&lid=0&cid=0&tid=0&pk=428873>